

Sonntagskirche | 08.03.2026 08:55 Uhr | Mark Neuhaus

Pippi Langstrumpf

Guten Morgen.

"Zwei mal Drei macht Vier.

Widdewiddewitt und Drei macht Neune!!

Ich mach' mir die Welt

(Widdewidde) wie sie mir gefällt ..."

Ein richtiger Ohrwurm, dieses Lied von Pippi Langstrumpf. Am 26. November 1945, vor über 80 Jahren, hat die Schriftstellerin Astrid Lindgren ihre Romanfigur Pippi Langstrumpf in die Welt entlassen. Dieses Mädchen mit den roten Zöpfen, den Sommersprossen und dieser erstaunlichen Lebensklugheit.

Pippi betrachtet die Welt so wie sie ist – sie kann schwierige Dinge leicht erklären.

Und Pippi macht den Leserinnen und Lesern Mut: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe."

Als ich diesen Satz das erste Mal bewusst gehört habe, musste ich lachen. Wie bitte? Etwas noch nie gemacht – und deshalb sicher sein, dass es klappt? Im echten Leben klingt das doch eher anders: "Das habe ich noch nie gemacht, also lasse ich es lieber." Oder: "Dafür bin ich nicht gut genug." Oder ganz klassisch: "Was sollen denn die anderen von mir denken?"

Pippi denkt anders. Und vielleicht liegt genau darin ihre Stärke. Sie geht mit einer kindlichen Freiheit durchs Leben, die ich als Erwachsener irgendwo zwischen To-do-Listen, Terminkalendern und Selbstzweifeln verloren habe. Pippi rechnet nicht zuerst aus, was alles schiefgehen kann. Sie probiert es einfach. Mit offenem Herzen und einer Portion Mut.

In der Bibel begegnen mir übrigens auch viele Menschen, die etwas zum ersten Mal tun. Mose zum Beispiel – der plötzlich vor einem brennenden Dornbusch steht und von Gott den Auftrag bekommt: "Führe mein Volk aus der Sklaverei". Moses erste Reaktion? Zweifel. Angst. "Ich kann das nicht." Und Gott sagt sinngemäß: "Doch. Kannst du. Ich bin bei dir."

Astrid Lindgren stellt ihren Leserinnen und Lesern Pippi Langstrumpf an die Seite – als Mutmacherin. Und die Bibel schenkt mir weitere: Bei der Mosegeschichte lerne ich: Ich muss nicht alles alleine schaffen. Ich kann darauf vertrauen, dass einer mitgeht. Ich muss nicht perfekt sein, um loszugehen. Dass Scheitern ist kein Weltuntergang, sondern Teil des Weges.

Pippi Langstrumpfs Satz: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe."

Dieser Satz lädt mich ein, das Leben ein bisschen spielerischer zu nehmen. Neues nicht sofort abzuwerten. Mir selbst mehr zuzutrauen. Und Gott mehr zuzutrauen.

Was wäre, wenn ich heute etwas tue, das ich noch nie versucht habe? Ein klärendes Gespräch. Ein mutiges Nein. Oder ein hoffnungsvolles Ja. Vielleicht sogar ein kleines Gebet: "Gott, ich weiß nicht, ob ich das schaffe – aber ich versuche es. Geh du mit."

Pippi Langstrumpf würde wahrscheinlich nicken, lachen und sagen: "Siehst du! War doch gar nicht so schwer."

Und wer weiß – vielleicht hat sie ja recht.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze